

Der Gewässerverband „Kleine Elster-Pulsnitz“ informiert:

Verbesserung des Landschaftswasserhaushaltes **im Einzugsgebiet des „Zuruthengrabens“** Gemarkung Hirschfeld

Nach mehrjähriger Vorbereitungsphase durch den Gewässerverband „Kleine Elster-Pulsnitz“ in Zusammenarbeit mit dem Planungsbüro WTU GmbH aus Bad Liebenwerda kann nun der Baubeginn für Maßnahmen zur Verbesserung des Landschaftswasserhaushaltes im Bereich des Einzugsgebietes „Zuruthengraben“ im nordwestlichen Bereich der Ortslage Hirschfeld bekannt gegeben werden.

Nach einer Förderrichtlinie des Landes Brandenburg vom 22. November 2007 werden Projekte gefördert, die zur nachhaltigen Verbesserung des Wasserrückhaltes in der Landschaft, der Erhöhung der Grundwasserneubildung sowie zur Förderung natürlicher Bodenfunktionen im Land Brandenburg beitragen.

Gravierende menschliche Eingriffe haben in den letzten Jahrzehnten zu wesentlichen Veränderungen des Landschaftswasserhaushaltes und des Zustandes vieler Fließgewässer geführt und die zunehmend spürbaren Klimaveränderungen lassen eine weitere Verschlechterung befürchten. Dem soll mit der Umsetzung von Fördermaßnahmen gezielt entgegengewirkt werden. Dazu zählen speziell Maßnahmen an Gewässern II. Ordnung, die z.B.:

- zur Renaturierung, Vergrößerung der Lauflänge, Anhebung der Gewässersohle, Profilverengungen und Aufweitungen, Erhöhung der Rauigkeit, Bepflanzungen, Reaktivierung von Altgewässern, Rückbau bzw. Plombierung von künstlichen Gewässern beitragen,
- der Rekonstruktion, dem Abriss oder Neubau von wasserwirtschaftlichen Anlagen dienen.

Die Maßnahmen werden durch das Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft des Landes Brandenburg und durch die Europäische Union zu gefördert. Zur Realisierung der Maßnahme werden keinerlei Verbandsbeiträge aufgewendet.

Unter Mitwirkung der Flächennutzer, der Flächeneigentümer, Pächter, der Anwohner, des Amtes Schradenland, der unteren Naturschutz- und Wasserbehörde des Landkreises Elbe-Elster sowie des Landesumweltamtes Brandenburg ist es dem Gewässerverband „Kleine Elster-Pulsnitz“ gelungen, ein förderfähiges Projekt, das ein Einzugsgebiet von ca. 300 ha umfasst, in Zusammenarbeit mit dem Planungsbüro WTU GmbH Bad Liebenwerda zu erarbeiten. Vorrangiges Ziel ist, für den Zuruthengraben die ökologische Durchgängigkeit von der Quelle bis zur Mündung bei gesteigertem Wasserrückhalt zu erreichen sowie die Gefahr von Ausuferungen bei Starkniederschlägen in der Ortslage Hirschfeld zu verhindern.

Viele Abstimmungsrunden und Vor-Ort-Begehungen waren notwendig, um die verschiedenen Nutzungsinteressen, den Biotop- und Artenschutz sowie Ansprüche und Anregungen zu bündeln und einen Konsens aller Beteiligten herbeizuführen. Im Rahmen eines Bodenordnungsverfahrens werden die in Anspruch genommenen Flächen Wertgleich abgefunden.

An dieser Stelle gilt ein besonderer Dank allen Grundstückseigentümern, der Agrar GmbH Hirschfeld sowie dem Amt Schradenland, die mit ihrem Einverständnis und ihrer Unterstützung das Projekt erst ermöglichten.

Die Baumaßnahmen erstrecken sich über folgende Vorhaben:

1. Wasserwirtschaftliche Anlagen

Alle vorhanden Stauanlagen im Bearbeitungsgebiet wurden unter baufachlichen und wasserwirtschaftlichen Aspekten bewertet und zusammen mit dem Flächennutzer die Anlagen ausgewählt, die zur Regulierung und Wasserspeicherung weiterhin unbedingt erhalten bleiben müssen. Nicht mehr benötigte Anlagen werden komplett zurückgebaut und bei Bedarf durch Stützschwellen in der Gewässersohle ersetzt mit Zustimmung der Eigentümer und wasserrechtlicher Erlaubnis durch die untere Wasserbehörde. Abschnitte des Zuruthengrabens werden mit sohltypischem Substrat (Sand/ Kies) angefüllt, um die Sohle anzuheben. Damit soll die natürliche eigendynamische Gewässerentwicklung dieses Fließgewässers gefördert werden.

2. Rückbau Grabenverrohrung

Die funktionsuntüchtige Verrohrung des Zuruthengrabens an der Landesstraße L 59 wird verpresst und der Zuruthengraben in einem offenen Gerinne neu trassiert.

3. Gewässerrandstreifen

Abschnitte des Zuruthengrabens, des Grabens A4 sowie der Umleitungsgraben werden mit standorttypischen Gehölzen bepflanzt. Die Anlage der Gewässerrandstreifen erfolgt in Abstimmung und mit Zustimmung der Flächennutzer und Grundflächeneigentümer.

Alle Maßnahmen werden durch den Gewässerverband „Kleine Elster-Pulsnitz“ in Eigenleistung umgesetzt. Bauende für das Projekt soll im Spätherbst 2010 sein.

Wir bitten alle Anwohner darum, die neu geschaffenen wasserwirtschaftlichen Anlagen und Gewässerbereich pfleglich zu behandeln, um sie viele Jahre in dem benötigten Umfang zu bewahren.

Wir bitten um Ihr Verständnis für eventuelle Beeinträchtigungen (Wege) während der Bauphase und hoffen auf einen nachhaltigen Erfolg der Maßnahmen.

Sollten Sie weitere Fragen zu den Renaturierungsmaßnahmen haben, wenden Sie sich bitte an den Gewässerverband „Kleine Elster-Pulsnitz“ Finsterwalder Str. 32a in 03249 Sonnewalde, Tel.: 035323-637-0; e-mail: info@gwv-sonnewalde.de.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Brückner
Verbandsgeschäftsführer

